

(83-1)

Nr. 1018.

**Rundmachung.**

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April d. J. stattfindende siebenundzwanzigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilungen der bis Ende October 1868 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Rundmachung der am 30. April l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 2. März 1869.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(82-3)

Nr. 19.

**Concursauschreibung.**

Von der k. k. Notariatskammer in Laibach wird bekannt gegeben, daß in Folge Ablebens des k. k. Notars Herrn Dr. Bucar die Notariatsstelle mit dem Amtssitze in Adelsberg und den zugehörigen Gerichtsbezirken Adelsberg und Feistritz in Erledigung gekommen sei.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich auch über die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist, längstens

innerhalb vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einbringen.

Laibach, am 1. März 1869.

(72-3)

Nr. 66.

**Citations-Ankündigungs-Rectificirung.**

Die in unserem Blatte Nr. 32, 35 und 37 dieses Jahres gemachte Verlautbarung betreffs der am 15. März l. J. bei der k. k. Arsenal-Bau-Direction zu Pola stattfindenden Offert-Verhandlung wegen Erbauung eines Schuß-Molos auf der Oliveninsel zu Pola wird dahin rectificirt, daß die Gesamtkosten nicht, wie ursprünglich veranschlagt, auf 21.500 fl., sondern auf 36.000 fl. beziffert werden, wornach auch das einzuführende Badium nicht 1075 fl., sondern 1800 fl., und in Folge dessen auch die zu erlegenden Caution 3600 fl. zu betragen hat.

Pola, am 24. Februar 1869.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 54.**

(489-1)

Nr. 570.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Biskopslac wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. k. k. Notars Johann Triller als Verlassenen Curators in die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse des Franz Benedičić gehörigen, im Grundbuche der Pfarrikirche Zarz sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Drittelhube in Salilog Hs.-Nr. 11, im Schätzungswerte von 707 fl., und der auf 87 fl. 65 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und dieselbe auf den

18. März d. J.

um 10 Uhr im Orte der Realität angeordnet worden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Citionsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Biskopslac, am 24. Februar 1869.

(301-1)

Nr. 4911.

**Erinnerung**

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger: Maria Gorickel, Mathäus Fribar, Lukas Fribar und sein Eheweib, dann Georg und Katharina Fribar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern: Maria Gorickel, Mathäus Fribar, Lukas Fribar und seinem Eheweibe, dann Georg und Katharina Fribar hiermit erinnert:

Es habe Martin Fribar von Ternovce wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschen-Erklärung mehrerer, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 180 vorkommenden Halbhuhe indebite haftenden Tabularposten, sub praes. 18 Decbr. 1868, Z. 4911, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anzuge des § 29 a. B. O. angeordnet, und den Geflochtenen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Fribar von Ternovce als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten December 1868.

(122-1)

Nr. 6341.

**Bekanntmachung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Zorš von Slapp Hs.-Nr. 8 auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der, auf seiner Realität sub Tomo XXI ad Wippach haftenden Sogpost, als:

a) sub pag. 225 aus dem Ehevertrage dd. 9. März 1799 für Katharina Zorš verehelichte Marc per 505 fl. 4 kr. und

b) sub pag. 98 und 171 aus dem Vergleiche ad 5. Mai 1817, Z. 882, für die Domenik Jozzulsche Masse per 122 fl. 30½ kr., sammt Anhang bei diesem Gerichte die Klage überreicht, worüber die Tagung auf den

17. März 1869

um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte weder die gedachten Soggläubiger noch ihre Rechtsnachfolger bekannt sind, so wurde Johann Ferjančić von Slapp für dieselben als Curator ad actum bestellt, wovon dieselben mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß sie entweder persönlich zur Tagung erscheinen, oder dem für sie bestellten Curator ihre Beihilfe einzusenden, oder einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die Folgen dieser Verabsäumung selbst zuzumessen haben.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. December 1868.

(181-1)

Nr. 13.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Franz, Mariana und Anton Hajne, dann Blas Černivc und deren Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Franz, Mariana und Anton Hajne, dann Blas Černivc und deren allfälligen, gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Šifer von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschen-Erklärung der auf dem im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Rects.-Nr. 6½, Post.-Nr. 247 vorkommenden Garten in der Rosenkranzgasse haftenden Sogposten:

1. des zu Gunsten des Franz und der Mariana Hajne intabulirten Ubergabes-Vertrages dd. 24. Juli 1796 pr. 1500 fl. C. M. oder 1575 fl. ö. W., der Versorgung jährlicher 200 fl. ö. W., und der Wohnung im jährlichen Werthe von 30 fl. ö. W.;

2. für dieselben die Protestation vom 22. Juli 1801, womit obiger Vertrag als falsch erklärt wird;

3. des zu Gunsten des Anton Hajne intabulirten Verkaufs-Protokolls vom 14. April 1804 pr. 900 fl. D. W. sammt Zinsen;

4. des zu Gunsten des Blas Černivc von Zigounza intabulirten Schuldobligation vom 25. October 1804 pr. 300 fl. D. W., und

5. des zu Gunsten des nämlichen intabulirten Schuldscheines vom 31. Oct. 1808 pr. 100 fl. ö. W., sub praes. 2. Jänner 1869, Z. 13, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. März l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflochtenen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Jänner 1869.

(389-3)

Nr. 196.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud, Maria und Weitraud Gradišec von Dobrava bei Commenda, durch deren Wächther Georg Kobjirnik, gegen Josef Teran von St. Martin bei Zirklach Hs.-Nr. 3 wegen aus der Cession vom 26sten September 1843 schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urbarial-Nr. 498, Rect.-Nr. 335 vorkommenden Ganzhuhe zu St. Martin, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3214 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

15. März,  
15. April und  
15. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anzuge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Citionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Jänner 1869.

(493-3)

Nr. 88.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Potokar von Kapelgeschieß gegen Franz Staban von Kapelgeschieß wegen aus dem Bescheide vom 20. Juni 1868, Z. 1316, schuldiger 18 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Rect.-Nr. 38 vorkommenden, zu Kapelgeschieß befindlichen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2205 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

12. März  
13. April und  
14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anzuge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Citionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 13. Jänner 1869.

(430-3)

Nr. 5986.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Arko von Reifnitz, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottsche, gegen Franz Zabnik von Reifnitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. April 1863, Z. 2379, schuldiger 37 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 122, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 365 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsungen auf den

12. März,  
14. April und  
12. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in den Gerichtskanzlei mit dem Anzuge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Citionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24. November 1868.